



An den Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn BM Andreas Wolter

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 06.09.2016

AN/1396/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	06.09.2016

Bewohnerparken in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Wolter,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses am 06.09.2016:

Die Beantwortung der Anfrage zum Bewohnerparken in der Innenstadt zeigt, dass die Anzahl der ausgegeben Parkausweise deutlich über den zur Verfügung stehenden Parkplätzen liegt und die 2009 in einigen Bereichen durchgeführte Verkehrszählung nichts mit der heutigen Realität zu tun hat. Die heutige Regelung zum Bewohnerparken kam letztlich aufgrund eines Gerichtsurteiles zustande und ersetzte die vorherige Anwohnerparkregelung. Je weiter die Schere zwischen den ausgestellten Anwohnerparkausweisen und den tatsächlichen Parkmöglichkeiten auseinander geht, umso größer ist die Gefahr, dass die bisher erfolgreich praktizierte Regelung zum Bewohnerparken keinen Bestand haben wird. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. In welchen Bewohnerparkzonen ist das Verhältnis Bewohnerparkausweise – Stellplatz schlechter als 1,5?
2. Wie wird die Verwaltung zukünftig mit Beschlüssen der BV Innenstadt umgehen, ständig Parkplätze ersatzlos zu streichen vor dem Hintergrund, dass damit die gesamte Konstruktion des Bewohnerparkens gefährdet werden kann?
3. Ist es aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich, für den innerstädtischen Bereich ein Gesamtverkehrskonzept zu erstellen, das die Interessen aller Verkehrsteilnehmer und insbesondere der Bewohner (126.000 Einwohner!) angemessen berücksichtigt

und die Wege zu einem veränderten Modal-Split darstellt, statt durch unkoordinierte Einzelmaßnahmen genau das Gegenteil zu erreichen?

4. Wie ist der Sachstand zur Errichtung weiterer Anwohner Tief-/Hochgaragen, um den Parkverkehr aus dem öffentlichen Straßenland durch die Bewohner zu verlagern, ohne das System des Bewohnerparkens in Frage zu stellen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
(Fraktionsgeschäftsführer)